



Sammlung Theaterzettel

Sonne und Erde

Schuster, Hans

1904-12-17

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim.

Samstag, den 17. Dezember 1904

20. Vorstellung im Abonnement B.

Der Gaukler unserer lieben Frau.

Mirakel in 3 Akten. Dichtung von Maurice Léna, deutsch von Henriette Marion. Musik von J. Massenet.
In Szene gesetzt von Regisseur Eugen Gebrath. — Dirigent: Ferdinand Langer.

Personen:

Jean, Gaukler	Alfred Sieder.	Ein Cavalier	Adolf Peters.
Bonifacius, Bruder Küchenmeister	Joachim Kromer.	Erster } Mönch	(Felix Krause.
Der Prior	Wilhelm Fenten.	Zweiter }	(Karl Welde.
Der Maler } Mönche der Abtei	(Emil Vanderstetten.	Ein Spassvogel	Georg Harder.
Der Musiker }	(Hugo Voisin.	Ein Trunkenbold	Karl Weber.
Der Dichter }	(Max Traun.	Mönche, Cavaliere, Bürger und Bürgerinnen, Bauern und	
Der Bildhauer }	(Karl Marx.	Bäuerinnen, Händler u. Händlerinnen, Schreiber, Bettler.	
Die Muttergottes (Erscheinung)	— —	Erster } Engel	(Luise Wagner.
Chor unsichtbarer Engel.		Zweiter }	(Betty Kofler.

Zeit: XIV. Jahrhundert.

Dekorative Einrichtung, Maschinerie und Beleuchtung von Direktor Oscar Auer.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Hierauf:

Sonne und Erde.

Ballet in 4 Bildern von F. Gaul und J. Hassreiter. Musik von J. Bayer.
In Szene gesetzt von der Balletmeisterin Emmy Wratschko. — Dirigent: Hans Schuster.

Allegorie: Der Weltgeist Richard Eichrodt.
Die Sonne Riza Bajor.
Frühling, Sommer, Herbst und Winter.

I. Bild. Frühling.

Ein Naturforscher	Karl Neumann-Hoditz.
Ein Dichter	Alfred Möller.
Fräulein Aurora, Gouvernante	Ida Schilling.
Bertha	Emmy Wratschko.
Christof, ein Gärtnerjunge	Trudel Harprecht.

Zöglinge eines Mädchenpensionats.

II. Bild. Sommer.

Banquier von Mayer	Mathias Voigt.
Regina, dessen Frau	Elise de Lank.
Adele, deren Tochter	Trudel Harprecht.
Chevalier Richard	Gustav Kallenberger.
Oliva, ein spanisches Zigeuner- mädchen	Emmy Wratschko.
Jayma, ein Zigeuner	Bruno Hildebrandt.
Ninetta, Blumenverkäuferin	Lilly Donecker.
Drei Gigerl	(Karl Lobertz. Heinrich Garth. Conrad Ritter.
Matrosen	(Eduard Jachtmann. Adolf Peters.

Ein Engländer	Richard Eichrodt.
Erster } Carabinier	(Hugo Schödl.
Zweiter }	(Richard Corvil.
Badegäste, Zigeuner, Mitglieder eines Ruderklubs, Musiker eines Kurorchesters, Badediener.	

III. Bild. Herbst.

Graf Finkenstein	Karl Neumann-Hoditz
Komtesse Malwine	Riza Bajor.
Baron Sternheim	Hugo Schödl.
Ein Wirt	August Krebs.
Dessen Frau	Ida Schilling.
Ein Festordner	Mathias Voigt.
Der Feldhüter	Andreas Bongard.
Der Dorfbarbier	Adolf Peters.
Jagdgesellschaft, Winzer, Winzerinnen, Dorfmusikanten, Jäger, Treiber, Diener etc.	

IV. Bild. Hochwald im Winter.

a. Kirchgang zur Christmette.
b. Im Hochwald.
Kirchgänger. Genien des Waldes.

Vorkommende Tänze und Gruppierungen:

- | | |
|---|--|
| 1. Bild. Frühlingsreigen, Emmy Wratschko, Trudel Harprecht und die Damen des Ballets. | 3. Bild. Tanz der Winzer und Winzerinnen die Damen vom Ballet und Elevinnen. |
| 2. Bild. Spanischer Zigeunertanz, Emmy Wratschko, Bruno Hildebrandt und Herren vom Chor. Sport-Galopp, Damen vom Ballet. | 4. Bild. I. Variation, getanzt von Trudel Harprecht.
II. Variation, getanzt von Emmy Wratschko.
Tanz der Genien des Waldes, die Damen vom Ballet und Elevinnen. |

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende nach $\frac{3}{4}$ 10 Uhr.

Nach der Oper findet eine grössere Pause statt.

Krank: Helene Burger.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze:	
Reserveloge I. Rang. 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz
3. und 4. Reihe	5.— " "
Reserveloge II. Rang. 3. Reihe	3.— " "
Reserveloge III. Rang. 1. Reihe	2.— " "
2. und 3. Reihe	1.50 " "
Loge II. Rang. 2. u. 3. Reihe	2.50 " "
Loge III. Rang. 2. Reihe	1.20 " "

Sperrsitze im I. Parkett	Mk. 3.50 per Platz
Sperrsitze im II. Parkett	2.50 " "
Nicht nummerierte Plätze:	
Stehplatz im Parkett	2.50 " "
Parterre	1.50 " "
Galerieloge	— .80 " "
Galerie	— .40 " "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielfplan angekündigten Abonnements-Vorstellungen findet jeweils von Montag Vormittags 10 Uhr ab zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung an der Tageskasse I.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, an Sonn- und Feiertagen Nachmittags ausserdem beim Hoftheater-Portier Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. für nummerierte bzw. 10 Pfg. für nicht nummerierte Plätze — Gallerie 5 Pfg. — erhältlich.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhdlg. in Heidelberg (Hauptstr. 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10⁴² nach Heidelberg wartet auf Theaterschluss bis spätestens 11¹², Zug 11¹⁵ nach Schwetzingen und Heppenheim bis 11⁴⁵, Zug 10⁵⁵ nach Speyer, Neustadt, Germersheim wartet auf Theaterschluss.

Sonntag, den 18. Dezember 1904.

Im Hoftheater.

21. Vorstellung im Abonnement A.

Letztes Castspiel von Frl. Grete Forst vom
k. k. Hofopertheater in Wien:

Martha

oder: **Der Markt zu Richmond.**

Oper in 4 Abteilungen, teilweise nach dem Plane von
St. Georges von Friedrich. Musik von F. v. Flotow.
Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Das süsse Mädel.

Operette in 3 Akten von H. Reinhardt.

Anfang 8 Uhr.